

Zu Punkt der Tagesordnung

Kleine Anfrage		0978/2008 öffentlich 29.10.2008
Datum	Gremium	Fragesteller/in
Ö 20.11.2008	Ratsversammlung	Ratsfrau Jürgensen, FDP-Fraktion
<u>Betreff:</u> Schulkostenbeiträge		

Vorbemerkung:

Die Anzahl der Gastschüler/-innen hat sich während eines Zeitraumes von ca. 10 Jahren von 2.900 auf ca. 3.500 erhöht. (Quelle: Kieler Schulinformation, Die Schulstatistik der Landeshauptstadt Kiel für das Schuljahr 2006/07, S. 91) Dementsprechend sind auch die Schulkostenbeiträge, die die Landeshauptstadt Kiel vereinnahmt hat, stark gestiegen. Ein attraktives schulisches Angebot in Kiel könnte hier zu weiteren Einnahmen führen, da das Schulgesetz einen begrenzten Wettbewerb der Schulstandorte vorsieht. Vor diesem Hintergrund stelle ich folgende

Kleine Anfrage

1. Wie hoch waren die Schulkostenbeiträge insgesamt, die die Landeshauptstadt Kiel in den letzten drei Jahren (2005,2006,2007) von anderen Kostenträgern für den Besuch von Auszubildenden (einschließlich Umschüler/-innen) einer Berufsschule (Bezirksfachklasse/Landesberufsschule) und Schülern/-innen einer beruflichen Vollzeitschulart eingenommen hat?

Hinweis: Aus der Übersicht möge ersichtlich werden, ob es sich um Berufsschüler/-innen (Bezirksfachklasse/Landesberufsschule), Schüler/-innen eines Berufsgrundbildungsjahres (BGJ), eines Ausbildungsvorbereitenden Jahres (AVJ) einer Berufsvorbereitenden Maßnahme (BVM), einer Berufseingangsklasse (BEK), einer Berufsfachschule I, einer Berufsfachschule III, einer Fachoberschule, einer Berufsoberschule oder eines Beruflichen Gymnasiums handelt.

2. Wie verteilen sich diese Einnahmen aus den Schulkostenbeiträgen auf die Schulstandorte Gaarden, Königsweg, Ludwig-Erhard-Schule, Ravensberg, Schützenpark Bau/Nahrung, Schützenpark Soziales und Schützenpark Technik?
3. Wie verteilen sich die Einnahmen aus den Schulkostenbeiträgen auf die Kostenträger? (i.d.R. die Landkreise und kreisfreien Städte).

gez. Silke Jürgensen
Ratsfrau

f. d. R. Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer